

# 30 JAHRE SKODA FELICIA



## → Fakten

- \*Erstes neues Skoda-Modell als Mitglied der Volkswagen Gruppe mit Technologien und Komponenten des Mutterkonzerns
- \*Nachfolger des Skoda Favorit
- \*Die Modell-Familie bestand aus Schräghecklimousine, Kombi und Pick-up
- \*Von 1994 bis 2001 verließen 1.401.489 Exemplare die Werkshallen
- \*Auszeichnung als „Auto des Jahres 1994“ in Tschechien
- \*Erfolgreich unterwegs auch in der Rallye-Weltmeisterschaft



## → Favoriten

### TOP 1

Der Felicia stellte für Skoda den Beginn einer **NEUEN ZEITRECHNUNG** dar. Nachdem VW 1991 Anteilseigner von Skoda wurde, konnten die Tschechen erstmals auf die aktuelle Konzerntechnik zurückgreifen. So haben nicht zuletzt die modernen Komfort- und Sicherheitsfeatures – neben dem gegenüber dem Favorit aufgefrischten Design – wesentlich zum Erfolg des Kompakten beigetragen.

### TOP 2

Das **GESAMT-PAKET** gewann gegenüber dem Favorit deutlich: Länge (plus 40 Millimeter) und Breite (plus 15 Millimeter) wuchsen ebenso wie das Kofferraumvolumen (um 21 Liter auf 272 Liter). Motorseitig erfolgte der Einstieg in den Felicia mit einem 54 PS starken 1,3-Liter-Benziner. Darüber hinaus waren auch Aggregate mit 68 PS und 75 PS sowie ein 64 PS starker Diesel erhältlich. Zu den Ausstattungs-Highlights zählten ABS, bis zu vier Airbags, Servolenkung, Klimaanlage, beheizbare Vorder- und Ledersitze.

### TOP 3

Der Felicia war zuallererst ein braver Alltagsbegleiter, was gerade auch für die Nutzfahrzeugvarianten Pickup und Vanplus galt. Ersterer stellte die Basis für den „**BRANDSTIFTER**“ der Modellfamilie: Den in 4.000 Exemplaren gefertigten Felicia Fun, der seine Stärken nicht zuletzt bei Freizeitaktivitäten voll ausspielen konnte. Über die knallgelbe Lackierung hinaus sorgte dieses Modell durch sein ungewöhnliches Sitzkonzept für Aufsehen, das zwei weitere Sitzplätze durch das Verschieben der Rückwand auf der Ladefläche bereitstellte.



## → Fazit

Der Felicia war zweifellos ein wichtiger Baustein hin zu der starken Marke, die Skoda heute ist: Vor allem als erstes Modell der Tschechen mit VW-Technik, aber auch durch die mit dem Facelift 1998 eingeführte neue Designlinie, mit der 1996 erstmals der neu eingeführte Octavia vorfuhr. Zudem wiesen zahlreiche Sondereditionen des Felicia wie die Top-Ausstattung Laurin & Klement, die an die Olympischen Sommerspiele angelehnte Version Atlanta oder die von der Prager Rathausuhr inspirierte Variante Mystery den Weg. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass das Design – insbesondere der Schräghecklimousine als Vor-Facelift-Modell – Mitte der 1990er-Jahre noch nicht ganz dem optischen Mainstream entsprach (was aber sicherlich alles andere als ein Nachteil für den Vertrieb des Felicia in den damals für Skoda noch wichtigen Ländern des früheren „Ostblocks“ war). Das konnte den kompakten Tschechen aber nicht ausbremsen, zumal er auf Rallye-Pisten ebenfalls robust und zuverlässig – und vor allem erfolgreich – unterwegs war. Und mit dem Felicia Fun kam auch der Spaß auf vier Rädern nicht zu kurz!



(Alle Bilder: Skoda)